



Presseschau vom 26.03.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends / nachts:

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben mit der Sprengung von Wohnhäusern im besetzten Teil des Bezirks Jasinowataja begonnen, um für die Medien einen Beschuss von Seiten der DVR zu inszenieren. Dies teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit „Es wurde bekannt, dass ukrainische Soldaten mit der Sprengung der zuvor verminten Wohnhäuser in Werchnetorezkoje begonnen haben. Vor Ort sind ukrainische Journalisten, die die ukrainische Propaganda als Beschuss der DVR ausgeben“, teilte das Ministerium mit. Zuvor hatte heute das Verteidigungsministerium der DVR mitgeteilt, dass Kämpfer der extremistischen Gruppierung „Rechter Sektor“ Wohnhäuser im besetzten Werchnetorezkoje vermint haben. Zur Aufnahme der vermeintlichen Beschüsse wurde insbesondere eine Gruppe des ukrainischen Fernsehsenders „1+1“ herangezogen.

Rusvesna.su: Der Neofaschist Jarosch verspricht der Ukraine „einen blutigen Frühling“ Der ehemalige Führer der faschistischen Gruppe "Rechter Sektor", der fraktionslose Abgeordnete Dimitri Jarosch entdeckte wieder einmal die "russische Bedrohung" - diesmal von der Seite der Krim.

Als erstes, nachdem Putin aus Syrien abgezogen war, sagte US-Senator John McCain, dass die Ukraine ein "blutiger Frühling" erwarten könnte. Sie haben entsprechende Informationen von ihren Nachrichtendiensten. Ich denke, dass diese Worte nicht unbegründet sind, und sie

sind in der Tat ein Hinweis auf die Möglichkeit eines groß angelegten Konflikts"- sagte Jarosch.

Er ist überzeugt, dass die russischen Truppen die Ukraine von der Krim her angreifen werden.

"Wenn wir die Konzentration der russischen Truppen entlang unserer Grenze analysieren und einen stetigen Anstieg der russischen Truppen auf der Krim bedenken, dann könnten wir mehreren Schlägen ausgesetzt sein", erschreckt Jarosch die Ukrainer.

Der Extremist ist sich sicher, dass die Ukraine " Stärke zeigen" und "sich um die Schaffung der Sicherheit der Ostsee-Schwarzmeer-Region kümmern muss"...

Vormittags:

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden zweimal die Positionen der Volksmiliz beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Aus Richtung Luganskoje wurde mit Granatwerfern des Kalibers 82mm auf die Gebiete von Losowoje und Kalinowka geschossen. Verluste gibt es keine.

Gefunden auf der VKontakte-Seite der Brigade Prizrak: Kinder aus Gorlowka malten, was sie schon seit 2 Jahren hören und sehen müssen. Sie malten den Krieg! Auf den Bildern ist Angst, Schmerz und Erinnerung zu sehen. Diese Gefühle sollten Kinder nicht haben. Kinder sollten glücklich sein. Und sie werden auf jeden Fall glücklich werden. Aber vorerst... rufen sie zum Frieden auf und erhalten Auszeichnungen für ihre Arbeiten.



<https://pp.vk.me/c630625/v630625541/21a5b/9qgnHqjGKvM.jpg>



https://pp.vk.me/c630625/v630625541/21a77/jGlutFA_u4Q.jpg



<https://pp.vk.me/c630625/v630625541/21a69/hc4wdzaS4nU.jpg>



<https://pp.vk.me/c630625/v630625541/21a82/ENHvWlwrBAA.jpg>

De.sputniknews.com: Die Blackbox-Aufzeichnung des Pilotengesprächs in den letzten Sekunden vor dem Absturz der Boeing 737 in Rostow am Don hat ergeben, dass der Kommandeur des Flugzeuges beim Aufstieg in eine neue Runde den Autopiloten

abgeschaltet hatte, worauf die Maschine an Höhe zu verlieren begann und am Boden aufprallte.

Wie im russischen Fernsehen mitgeteilt wurde, waren in den letzten sechs Sekunden vor dem Crash „unmenschliche Schreie“ im Cockpit zu hören.

Nach Vermutung von Journalisten hatte das Flugzeug die geplante Flughöhe von 1500 Meter nicht erreicht und einen Sturzflug begonnen, nachdem der Autopilot abgeschaltet worden war. Laut dem Stimmenschreiber könnte der Crew-Chef versucht haben, die Boeing aufzurichten. Doch der vertikale Stabilisator schaltete sich ein, und das Steuerrad wurde nicht mehr lenkbar.

Bisher ist unklar, warum sich der Stabilisator bei einem Sturzflug angeschaltet hatte. Es wird vermutet, dass der Pilot wegen Übermüdung versehentlich einen Schalter am Stabilisator gedrückt hatte.

Die Boeing 737-800, die aus Dubai nach Rostow am Don unterwegs war, war am 19. März beim Landeanflug auf den Zielflughafen verunglückt.

Dan-news.info: Vier Wohnhäuser in Dokutschajewsk im Süden von Donezk wurden in der Folge von Beschüssen der ukrainischen Truppen beschädigt. Dies berichtete der Bürgermeister der Stadt Alexandr Katschanow.

„In der Siedlung Jushnyj wurden in der letzten Woche vier Häuser durch Beschüsse beschädigt, zwei von ihnen wurden sehr stark beschädigt. In der letzten Nacht war es am Rand der Stadt auch sehr laut“, sagte er.

Katschanow fügte hinzu, dass es unter der friedlichen Bevölkerung keine Verletzten gibt.

Ukrinform.ua: Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, hat ein Dekret über die Demobilisierung unterzeichnet.

Aus dem Militärdienst werden rund 45.000 Soldaten entlassen, die während der so genannten vierten Welle der Teilmobilisierung, gemäß dem Dekret vom 21. Juli 2014 und dem Dekret vom 14. Januar 2015 einberufen wurden, meldet die Pressestelle des Staatschefs.

In der Sitzung des Rates für Nationale Sicherheit und Verteidigung der Ukraine erklärte Poroschenko, dass das Dekret über die Demobilisierung keine Auswirkungen auf die Verteidigungsfähigkeit des Landes sowie auf die Stärke der Einheiten im Osten und nahe der Krim haben werde.

Der Präsident sagte weiter, dass sich immer mehr Menschen als Zeitsoldaten verpflichten. Er hoffe auf 14.000 Verträge seit Anfang des Jahres.

Nach Angaben von Poroschenko verdient ein Soldat auf Zeit im Gebiet der Antiterror-Operation 11.000 Hrywnja und mindestens 7.000 Hrywnja außerhalb des Gebiets der Antiterror-Operation.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Wäre er Sprecher des türkischen Präsidenten gewesen, hätte Kremlsprecher Dmitri Peskow nach dem Abschuss eines russischen Kampffjets durch die türkische Luftwaffe ein Rücktrittsgesuch eingereicht, erklärte Peskow am Samstag.

„Russland ist nicht bereit, Kontakte zur Türkei wiederaufzunehmen, bis sich Ankara für den Jet-Abschuss entschuldigt hat.“

Russland werde nichts unternehmen, bis die Türkei das getan habe, was sich in solchen Situationen gebühre, sagte Peskow in einem Interview des russischen TV-Senders TVZ. Nur Ankara als Urheber der Krise könne deren Folgen minimieren. „Russland ist im Moment überhaupt zu keinen Kontakten zur Türkei bereit. Davon kann keine Rede sein.“ „Noch vor einem halben Jahr galten die Beziehungen zwischen Russland und der Türkei als beispielhaft.“

Die Beziehungen zwischen beiden Ländern sind auf dem Tiefpunkt, nachdem die Türkei am 24. November vergangenen Jahres im türkisch-syrischen Grenzraum einen russischen Kampfjet abgeschossen hatte.

Lug-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Major Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert und kann als stabil angespannt charakterisiert werden, sagte Marotschko.

„Im Verlauf der letzten Woche haben ukrainische Strafruppen zehn Mal unsere Positionen beschossen und dabei nicht nur das Regime der Feueinstellung verletzt, sondern auch von den Minsker Vereinbarungen verbotene Waffen eingesetzt“, unterstrich Marotschko.

„Gestern haben die ukrainischen Strafruppen zweimal das Regime der Feueinstellung verletzt. Um 6:15 haben die Strafruppen der 54. motorisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte, deren Kommandeur Oberst Wojlokow ist, aus Richtung Luganskoje unsere Positionen im Gebiet von Losowoje mit Granatwerfern des Kalibers 82mm beschossen, es wurden 10 Granaten abgeschossen“, teilte der Vertreter der Volksmiliz mit.

„Um 13:05 hat die gleiche Abteilung einen Beschuss unserer Positionen im Gebiet von Kalinowka mit Granatwerfern des Kalibers 82mm durchgeführt, es wurden 20 Geschosse abgeschossen“, fügte er hinzu.

Tote und Zerstörungen gibt es nicht.

„Die genannten Beschüsse erfolgen auf Befehl der Kommandeure der Abteilungen, aber mitunter auch mit ihrer Duldung von normalen Soldaten, die sich an den vordersten Positionen befinden“, meint die Volksmiliz.

„Unter Alkohol- und Drogeneinfluss versuchen ukrainische Soldaten, unsere Soldaten zur Erwiderng des Feuers zu provozieren“, unterstrich Marotschko.

Die Kiewer Truppen verletzen weiterhin die Minsker Vereinbarungen und versuchen die Vertreter des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination der Einhaltung des Regimes der Feueinstellung in die Irre zu führen, indem sie behaupten, dass die Aktivitäten der Abteilungen der Volksmiliz aggressiven Charakter tragen.

„Gleichzeitig führt der Gegner weiterhin demonstrative Aktivitäten zur Verschiebung seiner Abteilungen und zur Rotation von Technik entlang der Kontaktlinie durch und manchmal sogar in ihrer unmittelbaren Nähe“, unterstrich Marotschko.

„So wurde am 25. März in Artjomowsk, das sich im Verantwortungsbereich der 54. motorisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte befinden, die Ankunft einer Kolonne mit Technik bemerkt: 12 Mehrfachraketenwerfer „Grad“, 12 152mm-Haubitzen „Akazija“ und 10 Panzer“, teilte der Vertreter der Volksmiliz mit.

Marotschko unterstrich, dass trotz aller Versuche des Gegners die Volksmiliz in den Augen der internationalen Beobachter als Aggressor darzustellen, die Soldaten der LVR keinerlei erwidernde Maßnahmen ergreifen.

„Aber wenn der Feind vorstößt und unser Land angreift, sind wir bereit ihn heftig und entschieden abzuwehren, und wie die Praxis gezeigt hat, sind wir dazu in der Lage“, versicherte Marotschko.

„Es wurde festgestellt, dass Soldaten einer der Abteilung der 44. Artilleriebrigade der ukrainischen Streitkräfte in betrunkenem Zustand einen Kampf untereinander provoziert haben“, sagte Marotschko.

„In der Folge des Kampfes starb der Oberfeldwebel Igor Jazunda an seinen Verletzungen“, teilte Marotschko mit.
Er sagte, dass die Militärstaatsanwaltschaft der Ukraine derzeit dazu Ermittlungen durchführt.

News-front.info: Die 36-jährige Journalistin und Chefin einer Fernsehanstalt aus Odessa wird des Separatismus und des Staatsverrats beschuldigt. Sie wurde am 29. April 2015 von dem ukrainischen Sicherheitsdienst SBU verhaftet: Sie habe «mit den Vertretern Russlands ein Komplott geschmiedet mit dem Ziel, südliche Bezirke des Gebiets Odessa von der Ukraine abzutrennen.

Das Komplott sei unter der Deckung der Organisation «Volksrat Bessarabiens» geplant worden.

Laut der Anklage habe die Journalistin

— «die falsche Meinung verbreitet, dass die (ukrainischen) staatlichen Institutionen nicht in der Lage sind, ihre Funktionen (in den historischen Gebieten Bessarabiens, Anm. d. Üb) auszuüben.

— die Informationen über nationale und kulturelle Eigenarten dieser Gebiete und die Möglichkeiten der lokalen Selbstverwaltung verbreitet».

Mit diesen Materialien habe die Journalistin versucht, «Unzufriedenheit der Bewohner dieser Gebiete auszulösen und Voraussetzungen für die Abtrennung dieser Gebiete von der Ukraine zu schaffen».

Außerdem habe Glischtschinskaja laut SBU folgende verbrecherische Ideen verbreitet, dass

- «die Öffentlichkeit Bessarabiens eigenständig über die Mobilmachung entscheiden darf;
- es möglich ist, ein nationales Parlament Bessarabiens zu schaffen, was in der Verfassung der Ukraine nicht vorgesehen ist.

— Bessarabien einen Sonderstatus beanspruchen kann.

Die Journalistin soll diese Ideen verbreitet haben, indem sie Diskussionsclubs, Pressekonferenzen und Massenveranstaltungen organisieren sollte».

Die hochschwangere Journalistin, Mutter von zwei minderjährigen Kindern muss laut dem neusten Gerichtsbeschluss weitere zwei Monate in Untersuchungshaft verbringen, auch wenn die Ideen von Selbstverwaltung und Autonomie («Dezentralisierung») der ukrainischen Regionen schon längst nicht nur von Poroschenko, sondern auch von Biden verbreitet werden.



http://de.news-front.info/wp-content/uploads/2016/03/delo_glischinskoy_za_chno_derjat_za_reshetkoy_beremennuyu_jurnalistku_5614.jpg

Dnr-online.ru: Informationen über eine Einnahme oder Einkreisung von Dokutschajewsk durch ukrainische Truppen entsprechen absolut nicht mehr Wirklichkeit. Dies erklärte heute, am 26. März, in Dokutschajewsk der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Ukrainische Massenmedien berichteten von einer vollständigen Einkreisung von Dokutschajewsk. Aber wir sind ruhig hierher gefahren, niemand hat geschossen. Aber hier häufen sich die Fälle von Beschüssen mit Panzern, es gibt Zerstörungen an Gebäuden, die sich an der Kontaktlinie befinden. Wir können sie nicht festhalten lassen, weil die OSZE-Mission nicht hierhin fährt und die Ukraine keinerlei Garantien gibt“, unterstrich Basurin. Diese Information bestätigte die Koordinatorin der Stadtverwaltung von Dokutschajewsk Natalja Nikoforowa.

„Leider hat sich in der letzten Zeit die Lage in Dokutschajewsk verschärft. Die Woche war sehr schwer. Die Beschüsse häuften sich. Aber mehr noch beunruhigen die Informationen, die von der ukrainischen Seite eingehen. Sie versuchen ständig zu sagen, dass die Stadt eingenommen wurde, dass die Stadt eingekreist ist. Dies erzeugt Beunruhigung. Grund zur Beunruhigung gibt es nicht. Unsere Stadt ist zuverlässig geschützt. All diese Provokationen werden speziell geschaffen, um die Bevölkerung einzuschüchtern, Panik zu erzeugen. Tatsächlich entwickelt sich unsere Stadt, es laufen Wiederaufbauarbeiten, Renten und Sozialzahlungen werden stabil ausgezahlt. Am ehestens gefällt das der ukrainischen Seite gar nicht, deshalb organisieren sie solche Provokationen. Die Einwohner sollten sich beruhigen und zuverlässige Informationen aus offiziellen Quellen nutzen“, sagte Natalja Nikoforowa.

Ukrinform.ua: Nach Angaben der Hauptverwaltung für Aufklärung im ukrainischen Verteidigungsministerium liefert Russland Militärgerät und Munition für das 1. Armeekorps (Donezk) und 2. Armeekorps (Lugansk) der russischen Streitkräfte weiter.

„Seit Wochenbeginn sind in die Ortschaft Swerdlowsk sieben Züge mit Munition angekommen“, berichtet die Hauptverwaltung für Aufklärung. Außerdem sei ein Luftaufklärung-Komplex vom Typ Tiptschak aus Russland geliefert worden.

De.sputniknews.com: Peskow: Im Donbass keine Truppen Russlands, sondern dessen sympathisierende Bürger

Im Streit um die militärische Präsenz Russlands in der Ostukraine hat Kremlsprecher Dmitri Peskow ein weiteres Mal darauf hingewiesen, dass es im Donbass russische Truppen nie gegeben hat. „Aber Bürger Russlands, die sich mit den Einwohnern der Region solidarisieren, gab es immer und wird es auch künftig geben“, erklärte Peskow am Samstag.

„Sie wissen, dass viele Bürger Russlands tiefe Sympathiegefühle mit den Einwohnern des Donbass haben. Sie sollten auch über die Stimmung unter den Ostukrainern Bescheid wissen“, sagte Peskow in einem Interview des russischen TV-Senders TVZ. Diese Stimmung sei vor allem durch die Angst vor jenen geprägt, die sie real bedrohten: „Das sind die ukrainischen Streitkräfte und nationalistische Verbände.“

„Leider ist es wahr. Die Donbass-Bewohner sind fest entschlossen, um ihr Leben zu kämpfen und ihre Sicherheit zu verteidigen.“ Dabei erinnerte Peskow daran, dass es sich bei der Bevölkerung des Donbass um Bürger der Ukraine handelt, die Kiew selbst abgestoßen hat.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage in der DVR bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden haben ukrainische Truppen 182 Mal das Territorium der Republik in der Folge von 20 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung beschossen. Insgesamt hat der Gegner 137 Granatgeschosse mit Granatwerfern des Kalibers 82 und 120mm abgeschossen. Ebenfalls wandte der Gegner Panzertechnik, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen an. Die Beschüsse von Ortschaften und Territorien der Republik erfolgten auf Befehl der Kommandeure der 93. Brigade Klotschkow, der 56. Brigade Melnik, der 58. Brigade Sabolotnyj und der 72. Brigade Sokolow.

Am intensivsten wurde unter Anwendung schwerer, von den Minsker Vereinbarungen verbotener Waffen die folgenden Ortschaften beschossen: Sachanka, Sajzewo, Spartak, Shabitschewo, Jasinowataja, Wesjoloje, die Gebiete des Flughafens, des Volvo-Zentrums und des Petrowskij-Bezirks von Donezk.

Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin eine Verschiebung und Konzentration von Militärtechnik entlang der gesamten Kontaktlinie fest.

Es wird täglich die Ankunft von Lastwagenkolonnen mit Munition in Richtung Awedewjeka festgestellt. Dabei ist festzustellen, dass die ukrainischen Truppen in den letzten Tagen das Feuer auf Ortschaften und unsere Positionen im Gebiet von Jasinowataja mit allen Arten von Waffen verstärkt haben, darunter auch schwere Waffen – Artillerie und Panzer. Ebenfalls wurde eine Verschiebung von zwei Trawlern mit leichter Panzertechnik von Konstantinowka nach Mariupol festgestellt.

Alle Informationen über Verletzungen der Minsker Vereinbarungen wurden ordnungsgemäß an die Vertreter des Gemeinsamen Zentrums und die OSZE-Mission übergeben.

Die militärisch-politische Führung der Ukraine führt eine zusätzliche Ausrüstung ihrer Abteilungen mit Waffen und materiellen Mitteln durch und führt gleichzeitig die Führer der Weltstaaten Russland, Frankreich und Deutschland bezüglich seiner Aktivitäten und Absichten zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen in die Irre.

Ich rufe die ukrainischen Soldaten auf, die verbrecherischen Befehle ihres Kommandos zu sabotieren, in deren Folge friedliche Einwohner und einfache Soldaten leiden, und ich rufe die Führung der Ukraine und das Kommando der ukrainischen Streitkräfte auf, von aggressiven Absichten zur Besetzung des Territoriums der DVR Abstand zu nehmen und alle Kräfte in die Regelung des Konflikts auf friedlichem Weg zu legen.

De.sputniknews.com: Russland befindet sich zurzeit im Kriegszustand mit angelsächsischen Medien, behauptet Kremlsprecher Dmitri Peskow am Samstag.

„Man sagt, Russland habe schlechtes Image in der Welt. Wissen Sie, wer noch ein ebenfalls schlechtes Image hat? Die USA. Wir müssen uns jetzt in einem Informationskrieg gegen die Modemacher im Informationsraum verteidigen, vor allem gegen die Angelsachsen und ihre Massenmedien. Man kann diesen Krieg als erklärt, aber auch als unerklärt betrachten“, erklärte Peskow in einem Interview des russischen TV-Sender TVZ.

„Unter diesen Bedingungen wäre es fehl am Platze, sich der Lösung von Image-Problemen anzunehmen. Es geht doch vielmehr um Propaganda und Gegenpropaganda in gutem Sinne des Wortes“, sagte der Sprecher auf die Frage, ob der Kreml eine Strategie zur Verbesserung des Images Russlands in der Welt hat.

Zur Möglichkeit der Bildung einer Anti-Terror-Allianz Russlands mit den USA und dem Westen sagte Peskow: „Niemand hat diesbezüglich irgendwelche Illusionen. Man kann noch nicht sagen, dass wir unmittelbar vor Beginn einer Kooperation im Kampf gegen den Terrorismus stehen. Man kann nicht sagen, dass gleich nach dem jüngsten Besuch von US-Außenminister John Kerry in Moskau eine Anti-Terror-Allianz mit westlichen Ländern ins Leben gerufen wird.“

Zugleich lobte Peskow die Bereitschaft, diese Probleme zu erörtern, als einen überaus ernsthaften Schritt in die richtige Richtung. Denn vor einem oder zwei Jahren habe von dieser Bereitschaft jede Spur gefehlt. „Hoffentlich sind sich alle bereits darüber klar

geworden, dass das Prinzip der Gleichheit das Basisprinzip ist, auf dessen Grundlage ein Dialog mit Moskau geführt werden kann“, sagte der Kremlsprecher.

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die allgemeine Tendenz ist so, dass die Ukraine auf den Beginn von Angriffen vorbereitet. Die Konzentration von Truppen nimmt zu, es wird eine sehr große Menge von Treibstoffen und Munition geliefert. Die gefährlichen Richtungen bleiben dieselben: Richtung Mariupol, Donezk und Gorlowka. Außer einer Truppenkonzentration führen sie die ganze Zeit angeblich eine Rotation entlang der Kontaktlinie durch und jeden Tag erhöht sich an einem Punkt die Konzentration, an einem anderen vermindert sie sich. Um zu verwirren, damit nicht klar ist, aus welcher Richtung sie die Angriffsaktivitäten durchführen werden. Dies ist die allgemeine Tendenz. Die Ukraine bereitet sich real auf den Beginn von Angriffen vor. Ich habe bereits davon gesprochen, dass Gorbulin, der Assistent des Präsidenten der Ukraine zu militärischen Fragen, einen Plan vorgestellt hat, nach denen die ukrainischen Truppen vorgehen. Was ist darin enthalten? Es sind beunruhigende Beschüsse entlang der gesamten Kontaktlinie, die Einnahme neutraler Zonen, die vollständige Blockade sowohl wirtschaftlich als auch sozial mit der folgenden Lösung des Konflikts nur auf militärischem Weg. Und die Ukraine geht danach vor. In der letzten Zeit zeigt die Ukraine, dass sie neue Arten von Waffen stationieren und dass sie die Zahl der stationierten Panzertechnik vergrößern. Deshalb bereiten sie sich real auf den Krieg vor. Eine andere Meinung dazu habe ich nicht. Bisher ist das Wetter auf unserer Seite. Wegen des Regens ist der Boden sehr weich, die Technik kann nicht vorrücken und ohne Technik kann die Infanterie nicht vorrücken. Deshalb denke ich, wenn es warm wird und die Erde trocknet, dann könnte die aktive Phase der Kämpfe beginnen.

Natürlich bereiten sich die Streitkräfte der DVR auf eine solche Entwicklung der Ereignisse vor. Es laufen militärische Übungen, gerade in zur Abwehr von Angriffen.

De.sputniknews.com: Russlands Militär übt in Tschetschenien Gefechtsschießen
Auf einem Truppenübungsgelände in Tschetschenien fand die aktive Phase der taktischen Bataillons-Übungen mit Gefechtsschießen von Einheiten des Motorisierten Infanterieverbandes des Militärbezirks Süd statt.

Dnr-online.ru: In der DVR gibt es eine Menge nicht zu Ende gebauter mehrstöckige Häuser und Gebäude, deren Bau im Zusammenhang mit dem Beginn der Kämpfe im Donbass gestoppt wurde. Über die Pläne des Ministeriums für Bauwesen und Kommunalwirtschaft für diese Objekte berichtete in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR der Minister Sergej Naumez.

„Die Gebäude, die die kommunalen Bauträger gebaut haben, werden als flexibler Fonds für die Umsiedlung von Bürgern genutzt, die ihre Wohnung durch die Beschüsse von Seiten der ukrainischen Streitkräfte vollständig verloren haben. Derzeit werden drei solcher Objekte fertig gebaut – in Debalzewo, Gorlowka und Junokommunarskoje. In der dritten Wiederaufbauetappe werden drei weitere solcher Objekte zu Ende gebaut. Niemand wird natürlich den Eigentümern nicht zu Ende gebauten Wohnraum, in den die Menschen investiert haben, wegnehmen. Die Verfassung der DVR widerspricht solchen Handlungen“, sagte Sergej Naumez.

Dan-news.info: Drei Soldaten der DVR sind in der Folge eines Granatbeschusses von

Seiten der ukrainischen Truppen verletzt worden. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Strukturen der DVR mit.

Abends:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben Journalisten des föderalen Kanals LifeNews im Gebiet von Jasinowataja beschossen. Dies erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Ein Drehteam von LifeNews war im Bereich des Checkpoints in Jasinowataja, sie drehten eine Reportage. Als sie sich dort befanden, gerieten sie unter Beschuss von Seiten der ukrainischen Truppen“, sagte er.

De.sputniknews.com: Russische Luftwaffe flog am Samstag 40 Angriffe bei Palmyra
Die russische Luftwaffe hat am Freitag und am Samstag 40 Raketen- und Bombenangriffe auf Positionen der Terrormiliz Daesh (IS/Islamischer Staat) im Raum der syrischen Stadt Palmyra geflogen. Dabei seien 158 Objekte angegriffen und etwa 100 Terroristen getötet worden, teilte das Zentrum für die Aussöhnung der rivalisierenden Seiten in Hmeimim mit. Den Angaben zufolge wurden unter anderem vier Panzer, drei Artilleriegeschütze, vier Munitionsdepots und fünf Fahrzeuge vernichtet.

Die IS-Gruppierung stellt derzeit eine der größten Bedrohungen für die globale Sicherheit dar. Im Laufe von drei Jahren gelang es den Terroristen, beachtliche Territorien des Iraks und Syriens zu besetzen. Zudem versuchen sie, ihren Einfluss in Nordafrika, darunter in Libyen, auszuweiten.

Eine einheitliche Front gegen den IS gibt es bislang nicht. Gegen die Gruppierung kämpfen die Regierungstruppen Syriens und des Iraks, die US-geführte Koalition, die Kurden sowie libanesische und irakische Schiiten-Milizen. Seit Ende September fliegt auch die russische Luftwaffe Raketen- und Bombenangriffe gegen die Terrormiliz in Syrien.

Im Bürgerkrieg kamen bislang rund 220.000 Zivilisten ums Leben, einige Millionen Menschen wurden zu Flüchtlingen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30874/09/308740954.jpg>

Dnr-online.ru: Am Samstag, den 26. März sprach das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko im Rahmen eines Bildungsforums für das Aktiv der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ über die Wichtigkeit der Schaffung einer professionellen und ideologisch zuverlässigen Kaderreserve. Besondere Aufmerksamkeit widmete Alexandr Wladimirowitsch der Notwendigkeit einer ununterbrochenen Bildungs- und Aufklärungsarbeit unter der Jugend.

„Selbst wenn wir den Krieg auf dem Schlachtfeld gewinnen, und das werden wir tun und die Erfolge der Armee sind Ihnen gut bekannt, bleibt uns noch ein Kampf – der Aufbau des Staates und des friedlichen Lebens. Sie wissen, dass die besten Vertreter der Republik sich an den Fronten befinden. Ein großer Teil der schöpferischen Elite ist zu Beginn des Kriegs ausgereist, viele von ihnen verließen die DVR aus Notwendigkeit, die übrigen sind offene Feinde. Heute kommen sie zurück. Ich bin darüber nicht begeistert, weil es nicht möglich ist, Menschen, die hier geblieben sind, deren Verwandte und Genossen umgekommen sind, mit denen zu vergleichen, die ausgereist sind. Aber der Kadermangel ist sehr groß, es gibt einen großen Mangel nicht nur an fachlichen, sondern auch an ideologisch zuverlässigen Spezialisten. Deshalb steht vor uns eine wichtige Aufgabe – die Ausbildung einer Kaderreserve aus der Jugend, wir müssen sie lehren, gemäß ihrem Gewissen zu leben und zu arbeiten, ein Stützfeiler für den Staat zu sein“, erklärte das Republikoberhaupt.